

tersbedingt nicht mehr aufwärts laufen kann, also nicht mehr nach Hause laufen kann, bin ich für einen Kirchenbesuch in Triesen auf das Auto angewiesen. Mit freundlichen Grüßen an meine Leidensgenossin Frieda Gassner.

Hermey Geissmann,  
Matschilsstrasse 20, Triesen

## Gleichberechtigung Ein weiterer Meilenstein: «HalbeHalbe» im Landtag

Der Landtag befasste sich am Mittwochabend mit der Verfassungsinitiative «HalbeHalbe». Die Diskussion im Landtag war zu grossen Teilen wohlwollend, fair und konstruktiv. Auffallend war, dass von allen Seiten Dank und Anerkennung für die grosse Arbeit des Initiativkomitees ausgesprochen wurde. Auch gegen das erklärte Ziel der Initiative hatte niemand etwas einzuwenden. Die verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde oft bemüht. Ja, natürlich ist diese nötig - es ist jedoch eine andere Debatte, und die Mitglieder des Initiativkomitees sind überzeugt, dass diese Debatte bei einer stärkeren Frauenvertretung intensiver geführt würde. Trotz der intensiven Informationskampagne bestehen immer noch zahlreiche Unsicherheiten und Amentmären. Einige Abgeordnete fühlten sich verpflichtet, einen Strauss an Massnahmen vorzuschlagen, die man statt der Verfassungsinitiative vornehmen könnte. Warum hat bisher keiner der Abgeordneten einen alternativen Vorschlag gemacht oder einen der zahlreichen Vorschläge diverser NGOs angenommen, mit Ausnahme von Vio-

**2** 15-Jährige wegen Raufes angeklagt  
Gepölk: Drogendeal bringt Jugendliche vors Gericht.



Zaunteam

**3** Industriezubringer Triesen nimmt Hürde  
Die Regierung bewilligte das Bauprojekt, bald steht die UVP an.

**24** Sehr erfolgreich beim Irish Open  
Weltcupsieger für Michael Lampert  
Kickboxer bezwingt in Dublin den Weltmeister.



Donnerstag, 5. März 2020  
143. Jahrgang Nr. 44

# Volksblatt

GROSSAUFLAGE

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

**Haus Gutenberg Weben fürs Leben - Kelims im Fokus**

Walfraud Weber und Marianne Meier vom Verein Swiss Kurdish Alliance werden von ihren zahlreichen Besuchern in Kurdisten erzählen, von der aktuell herrschende politischen Situation, dem reichen kulturellen Erbe und von der Symbolik der Webteppiche. Die Kelims können vor Ort erworben werden. Die musikalisch umrähmte Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in Balzers. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

**Wetter** Der Himmel bleibt grau, dazu gibt es trotz Föhn auch Regen.

## «HalbeHalbe» kommt vors Volk

**Abstimmung** Es war zu erwarten, dass die Verfassungsinitiative «HalbeHalbe» nicht genügend Abgeordnete überzeugen wird. Einige wollten mit ihrem Nein auch sicherstellen, dass die Angelegenheit vor dem Volk landet. Das ist nun besiegelt.

VON DANIELA FRITZ

Chancengleichheit ist das erklärte Ziel des Initiativkomitees «HalbeHalbe», das die Verfassung um den Zusatz erweitern wollen: «Die ausgewogene Vertretung von Frauen und Männern in politischen Gremien wird gefördert.» Für Chancengleichheit sprachen sich gestern Abend zwar auch alle Abgeordneten aus. Durch die Bank lobten die Parlamentarier auch den Einsatz der Initianten sowie die Arbeit der Frauenorganisationen. Nicht ganz so einig war man sich, wo es hapert und wie dem zu begegnen ist.

Aktuelle Abstimmung		FDP	25	8	17
<input checked="" type="checkbox"/>	Alexander Ballner	<input checked="" type="checkbox"/>	Frank Konrad	<input checked="" type="checkbox"/>	Thomas Legerer
<input checked="" type="checkbox"/>	Johannes Käser	<input checked="" type="checkbox"/>	Violenza Lanter	<input checked="" type="checkbox"/>	Georg Kaufmann
<input checked="" type="checkbox"/>	Eugen Nägele	<input checked="" type="checkbox"/>	Christoph Wanzar	<input checked="" type="checkbox"/>	Wolfgang Marxer
<input checked="" type="checkbox"/>	Wendelin Lampert	<input checked="" type="checkbox"/>	Thomas Vingl	<input checked="" type="checkbox"/>	Corina Marzler-Kranz
<input checked="" type="checkbox"/>	Albert Frick	<input checked="" type="checkbox"/>	Susanne Eberle-Straß	<input checked="" type="checkbox"/>	Rainer Beck
<input checked="" type="checkbox"/>	Susanne Eberle-Straß	<input checked="" type="checkbox"/>	Marcel Kaufmann	<input checked="" type="checkbox"/>	Ernst Hasler
<input checked="" type="checkbox"/>	Daniel Seger	<input checked="" type="checkbox"/>	Ernst Hasler	<input checked="" type="checkbox"/>	Thomas Vingl
<input checked="" type="checkbox"/>	Daniel Segler	<input checked="" type="checkbox"/>	Herbert Ebnich	<input checked="" type="checkbox"/>	

Einige fragten sich, ob der Zusatz überhaupt einen Mehrwert bringt. Regierungschef Adrian Hasler wies auf den heute bereits verankerten Gleichheitsgrundsatz, zudem in Liechtenstein die UN-Frauenrechtskonvention ratifiziert, hin. Die Abstimmung und Landtag können jede Massnahmen einleiten - und das, wenn wir auch, findet Hasler. «Die Partei wäre mittlerweile glücklich wenn die Hälfte der Kandidaten ihren Wählstimm Frauen wären», tonte auch Susanne Eberle-Straß (FDP). Besiegelt wurde von einigen Abgeordneten auch, ob die gesamte V-

Das «Volksblatt» berichtete in seiner Donnerstagsausgabe über die Landtagsdebatte in Sachen «HalbeHalbe». (Faksimile: VB)

lанда Lanter bei der Debatte um Parteienfinanzierungsgesetz? Zudem brachten zahlreiche Abgeordnete die «Förderung der ausgewogenen Vertretung von Frauen und Männern» mit der sogenannten «Frauenförderung» durcheinander oder meinten gleich, dass wir die Forderung einer Frauenvertretung in die Verfassung schreiben wollen. Beides ist nicht der Fall. Wir bedanken uns für die zahlreichen wohlwollenden Statements. Der Abgeordnete Daniel F. Seger hielt ein flammendes Plädoyer für die Initiative und meinte auch: Gegen das Ziel könne niemand etwas haben. Wer die Initiative ablehne, solle mitteilen, was die Initianten hätten besser sollen. Man verstecke die Ablehnung hinter reinem einfachen Nein, ohne Verbesserungsvorschläge zu machen. Und er fährt fort: «Man kann eigentlich nichts dagegen haben, denn es

kann jeden treffen, dass er oder sie einmal einer Minderheit angehört.» Neben Daniel F. Seger haben auch seine Parteikollegen in der FDP, Eugen Nägele und Wendelin Lampert, sowie Violenza Lanter und Mario Wohlwend von der VU sowie die Vertreter der Freien Liste, Thomas Lagerer, Georg Kaufmann und Wolfgang Marxer mit Ja gestimmt. Violenza Lanter betonte die nötigen (und fehlenden) Strategien in diesem Bereich: «Fördermassnahmen sollten nicht beliebig daher kommen, sondern sich in ein Konzept einbetten. Anstrengungen sind nicht gratis.» Sie erkennt, dass die Verfassungsergänzung Grundlage für eine umfassende Gleichstellungsstrategie sein könnte. Mario Wohlwend sieht vor allem die dynamische Entwicklung, die die Verfassungsergänzung ermöglicht. Georg Kaufmann informiert das Gremium, dass ähnliche Passagen auch in den

Verfassungen der umliegenden Länder zu finden sind und er betont, dass die rechtliche Gleichberechtigung noch nicht zu einer faktischen Gleichberechtigung geführt hat: «Der Weg zur faktischen Gleichstellung ist noch weit. Die meisten Leute wollen diesen Weg gehen. Diesen Weg werden wir entschlossener gehen, wenn wir eine gemeinsame innere Haltung dazu finden.» Auf einige der Fragen und Kritikpunkte der Abgeordneten wird das Initiativkomitee in den kommenden Wochen vertieft eingehen, sei es in den Medien, an Veranstaltungen oder im direkten Gespräch. Das Initiativkomitee ist der Überzeugung, dass die Zeit reif ist, die Gleichstellungspolitik in Liechtenstein einen grossen Schritt voranzubringen.

Das Initiativkomitee «HalbeHalbe»: Martina Haas, Walter Kranz, Remo Looser, Roland Marxer, Jnes Rampone-Wanger, Corina Vogt-Beck

## In eigener Sache Hinweis zu Leserbriefen und Foren

Da auch unsere Rubrik «Leserbriefe» einer Planung bedarf, bitten wir unsere Leser, sich möglichst kurz zu halten und als Limite eine maximale Anzahl von 2500 Zeichen (inklusive Leerzeichen) zu respektieren. Die Redaktion behält es sich vor, Zuschriften nicht zu publizieren und kann darüber keine Korrespondenz führen. Wir bitten darum, uns die Leserbriefe - inklusive der vollen Anschrift des Unterzeichners - bis spätestens 16 Uhr zukommen zu lassen. Für die Rubrik «Forum» gilt, die 3000-Zeichen-Marke nicht zu überschreiten.

redaktion@volksblatt.li